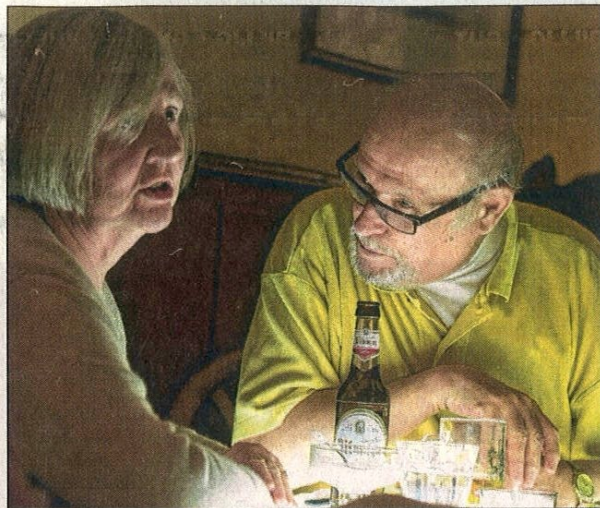


## Premiere: Ehepaar Fischer bewegend in „Wir waren“



**Osnabrück (whs)** – Eine im wahrsten Sinne reife Leistung! Rosemarie und Klaus Fischer (Foto, oben) machen mit ihrer intensiven und mutigen Darstellung die deutsche Erstaufführung des Stückes „Wir waren“ von William Pellier zum nachhaltig wirkenden Theaterabend. Die Fischers spielen ein Ehepaar, das plant, sich umzubringen. Pellier hat einen verstörend-faszinierenden Text vorgelegt, auch die Übersetzung (Frank Weigand und Leyla-Claire Rabih) kommt ohne Satzzeichen

den Balearen ihren Selbstmord (auch der Pudel soll mit ihnen sterben), solange sie noch selbstbestimmt über den Moment ihres Todes entscheiden können. Das Stück beginnt im Dom-Hotel, nach 35 Minuten zieht die 40-köpfige Zuschauerschar (mehr ist räumlich nicht drin) ein paar Meter weiter – der Tanzsaal des Theaters am Domhof ist Schauplatz des zweiten Teils (etwa gleiche Länge). Erhellende Kontraste! Der Wechsel tut dem Stück gut – man wähnt sich nun in einer Pflegeein-

richtung. Ein Wortstrom! Mit Regisseur Alexander May wurde eine Art Rahmenhandlung erarbeitet – die minimalistische Textfläche wird in Identifikationsebenen gebettet. Wie gehen wir mit einer immer älter werdenden Gesellschaft um? Wie gehen alte Menschen selbst damit um? Das namenlose alte Ehepaar in Pelliers Zwei-Personen-Stück hat scheinbar eine einfache Lösung gefunden. Die beiden planen

den Baal. Der Bremer Tänzer Tomas Bün-ger (kl. Foto mit Klaus Fischer), zunächst als Kellner, dann als gelenkiger Pfleger (schließlich als Tod), ist als dritter Akteur im Bunde. Ein Perpetuum mobile? Eher ein stiller Begleiter, der die Energie des Spiels verstärkt. „Gott – ist das Leben lang“, sagt sie am Ende. Altern und der Verlust der Selbstbestimmung („Alles erscheint jetzt zerissen“) ist das Thema des Stückes. Vorhang auf, schließlich verschmilzt das Publikum in den XXL-Spiegeln des Saals mit dem gerade Gesehenen. Anhaltender Applaus – für das Leben! Weitere Spieltermine sind am 4. 12., 13. 12., 20. 12., 9. 1., 16. 1. und 25. 1. – empfehlenswert! Lewandowski-Fotos

